

Sie gefohlen! Ich verhafte Sie hiermit, herrsche die Müllerräder den vermeintlichen Dieb an und transportierte ihn zum Schultheißen in Reinstetten, welcher ihn dann auch in Gewahrsam nahm. Man konnte der fudige Rundschafter darüber grübeln, wie er sich wieder aus der Schlinge bringe, denn der Schultheißen schenkte natürlich der Erzählung des wahren Sachverhalts seitens des Festgenommenen keinen Glauben. Die unerquickliche Sache hätte sich wohl noch lange hingezogen, wenn nicht zufällig ein Regimentälterad des verkleideten Rundschafter auf dem Plan erschienen wäre und dessen Verbindlichkeit beglaubigt hätte, worauf seine Freilassung erfolgte.

r. Ravensburg, 19. Sept. Der Oberschw. Anzeiger meldet: Wie verlautet, ist von demokratischer Seite beabsichtigt, Landwirtschaftsinspektor Kost als Landtagskandidat aufzustellen; die Deutsche Partei will Kost unterstützen. — Die Niebl. Ztg. bezeichnet die durch verschiedene Blätter gegangene Nachricht, wonach Gräber für Ravensburg und Rechtsanwalt Grafstell für Nördlingen bestimmt sei, als vollständig aus der Luft gegriffen.

r. Waldsee, 20. Sept. Die ergräßliche Herrschaft von Waldsee-Wolfegg in Waldsee wurde laut Oberschw. Anz. durch die Ankunft einer kleinen Gräfin erlöst.

Die Bewegung gegen die Fleischnot.

Stuttgart, 18. Sept. Der St.-Anz. schreibt: Nach den Erörterungen über die derzeitigen hohen Fleischpreise scheint vielfach die Ansicht zu bestehen, daß die Grenzsperr für Schlachtvieh eine vollständige sei. Demgegenüber darf darauf hingewiesen werden, daß die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in die Schlachthäuser der elf Städte: Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Ludwigsburg, Reutlingen, Tübingen und Ulm seit einer Reihe von Jahren gestattet ist und daß die Frist für die Abschachtung der eingeführten Tiere, welche nach Zeitungs- nachrichten in Bayern kürzlich für einzelne Schlachthäuser um drei Tagen auf fünf Tage und für andere Schlachthäuser von zwei Tagen auf drei Tage erstreckt worden ist, für Württemberg schon seit 1894 sieben Tage beträgt. Auch ist die Einfuhr des Fleisches geschlachteter Schweine aus Oesterreich-Ungarn und einer Anzahl weiterer Länder zur Zeit nicht beschränkt. Einsehende Erhebungen über den gegenwärtigen Stand der Fleischversorgung der württembergischen Bevölkerung und über die Gründe der eingetretenen Steigerung der Fleischpreise sind im Gange.

Heilbronn, 20. Sept. Die hiesige Fleischversorgung beschloß in ihrer heutigen außerordentlichen Versammlung, von einer Erhöhung der Wurst- und Fleischpreise vorerst Abstand zu nehmen, dagegen im Hinblick auf die hohen Viehpreise den Gemeinderat um zeitweise Aufhebung der Konsumsteuer zu ersuchen und ihn zu veranlassen, für das Decken der Grenzen Stellung zu nehmen.

Strasbourg, 18. Sept. Die reichslandische Regierung hat eine Uebersicht der Einkaufs- und Verkaufspreise von Ochsen- und Schweinefleisch veröffentlicht, die vom Juli 1901 bis August 1902 aus den Städten Strasbourg, Colmar, Mühlhausen und Metz ermittelt wurden. Die Zusammenstellung gipfelt in der Behauptung, es sei unrichtig, wenn hinsichtlich der hohen Fleischpreise von Ausnahmeständen geredet werde.

Gerichtssaal.

Tübingen, 18. Sept. Tagvernehmung für die Schmutzgerichts- Sessungen des 3. Quartals: Montag den 22. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den verheirateten Fabrikarbeiter Samuel Friedrich Erbe von Neudorfingen O.-A. Nürtingen, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit u. a. h. h. Am gleichen Tage, nachmittags 7 1/2 Uhr, Anklage gegen den ledigen Sägereiwerkmeister Wilhelm Friedrich Kuff von Lehenmühle, Gemeinde Mühlbach, wegen eines Verbrechens der Brandstiftung. Dienstag den 23. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den ledigen Hausdiener Karl Eugen Schaubert von Hülen, O.-A. Heubach, zuletzt in Tübingen, wegen eines Verbrechens der Notzucht. Mittwoch den 24. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den verheirateten Julius Straußbacher von Reutlingen, wohnhaft in Reutlingen, wegen eines Verbrechens des Meineids. Donnerstag den 25. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den verheirateten Johann Jakob Wagh von Oberschwandorf, O.-A. Heubach, wegen eines Verbrechens der verübten Notzucht u. a. h. h. Am gleichen Tage, nachm. 4 Uhr, Anklage gegen den ledigen Metzlermeister Eugen Thieringer von Heubach, O.-A. Heubach, wegen Verbrechens der Unterschlagung und Betrugs. Freitag den 26. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den ledigen Säckereimeister Johannes Stöckinger von Oberjettingen, O.-A. Heubach, wegen eines Verbrechens des Meineids. Am Samstag, den 27. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den ledigen Wirt Johann Christian Hölzle von Nagelsch, O.-A. Tübingen, wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit. Dienstag den 30. Sept., vorm. 9 Uhr, Anklage gegen den ledigen Maurergesellen Ernst Heinrich Gelle von Eulmann, O.-A. Tübingen, wegen eines Verbrechens des verübten Zerschlags.

Tübingen, 20. Sept. Die Strafkammer verurteilte den ehemaligen Bauratskassierereingehilfen in Reutlingen, Hermann Haug, welcher, als seine Thaten ruckbar wurden, vor kurzem nach Amerika sich einschiffen wollte und von Hamburg aus bei Gericht in einem Schreiben in humoristischer Weise Europa dalet sagte, aber vor seiner Einschiffung noch aufgegriffen wurde wegen mehrfacher Unterschlagung im Amt, Betrügereien und Diebstahl zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Tagen.

r. Eßlingen, 19. Sept. Vom hiesigen Schöffengericht wurde gestern der ledige Schuhmacher Karl Ruch von Gerbanten O.-A. Blaubeuren wegen eines Vergehens der Gefangenensbefreiung, sowie wegen zweier Vergehens der Körperverletzung und des Widerstands zu der Gefängnisstrafe von 5 Monaten und 10 Tagen verurteilt. Derselbe hatte seinerzeit am hiesigen Bahnhof gelegentlich der Befreiung eines Kameraden den Schuttmann Bohn durch einen Reflexschuß in die Seite nicht unerheblich verletzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Sept. Wie das Berl. Tagebl. erfährt, verhandelt jetzt auch Deutschland, Japan und die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit China über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages.

Berlin, 19. Sept. Was Ulrich wird der Täglichen Rundschau gemeldet: Dem berichtet wird, daß die Reise der Burengenerale unsicher geworden und der Plan, sie zu unternehmen, aufgegeben ist, so ist das völlig unzutreffend. Die Buren-Generale kommen sogar auf 3 bis 4 Wochen nach Deutschland, aber erst Anfang Oktober. Unterdessen geht man an die Reorganisation aller holländischen Comitès. Morgen veröffentlicht die Generale einen Aufruf, in dem sie sich über den Zweck und die Notwendigkeit neuer Sammlungen äußern. Ihre Unternehmungen haben in keiner Weise einen politischen Charakter.

Berlin, 20. Sept. Die D. Tagesztg. veröffentlicht folgende Erklärung: „Die Welterzeitung behauptet, es sei ein Gerücht verbreitet, daß der Verfasser des vielbesprochenen Artikels des sächsischen konservativen Vaterlandes der Abgeordnete Dr. Hertel selbst oder eine ihm nahestehende Persönlichkeit sei. Auch in andern Blättern sind wir ähnlichen Andeutungen begegnet. Dem gegenüber bemerken wir, daß der Abgeordnete Dr. Hertel den fraglichen Artikel weder verfaßt, noch veranlaßt, noch inspiriert, noch vor seiner Veröffentlichung gelesen, und daß er überhaupt für das Vaterland seit dem Jahre 1894 keine Zeile geschrieben hat.“

— Zu dem Artikel des sächs. Vaterland schreibt die Elb-Ztg.: „Wie uns von durchaus vertrauenswürdiger Seite versichert wird, hat sich der Kaiser im Mannöverterritorium auf sächsischer Seite gegen den bekannten Artikel des offiziellen Parteiorgans der sächsischen Konservativen, das Vaterland, ausgesprochen, der das Zusammenrücken der Throne, Blutvergießen und Verwüstung in Aussicht stellte, wenn der Landwirtschaft nicht höhere Ziele aufgegeben würde. Der Kaiser war sehr unangenehm davon berührt, daß jetzt auch Organe, die in erster Linie für Königtum und staats- erhaltend gelten wollen, eine Tonart anschlagen, die in wirklich patriotischen Kreisen nicht vernommen werden sollte.“ Der Monarch nahm auch keine Veranlassung, sein herbes Urteil über diese oppositionelle Richtung zu mildern, als er von der Erklärung der sächsischen Konservativen Kenntnis erhielt, daß die Partei den Anschuldigungen des Vaterlandes völlig fernstehe. Die Verstimmung des Kaisers scheint demnach nachhaltig zu sein.“ In dem geplanten 5 tägigen Aufenthalt der Burengenerale wird noch mitgeteilt: In Begleitung der Generale werden sich befinden Frau Deloren und deren Ehemann, wahrscheinlich auch Frau Louis Botha befinden, denen die Damen des Frauenhilfsbundes eine Ehrung darbringen werden.

r. Meersburg, 20. Sept. Von hier wird uns gemeldet: Gestern nacht 1/2 Uhr brach in der Schlichterei der Baumwollweberei Meersburg auf nach unbekannter Weise Feuer aus, das sich infolge der leicht entzündbaren Stoffe rasch ausbreitete, so daß in wenigen Stunden das ganze Fabrikgebäude, das Warenlager, das Wohnhaus des Besitzers H. Erlanger, ein weiteres der Stadt gehörendes und das Weihenriederische Nachbarhaus in Asche lagen. Alles ist zerstört.

München, 18. Sept. Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Das zweite Verhandlungsthema betraf die Kurpfuscherei, worüber gestern nachmittags Dr. med. Graumann-München sprach. Er geistete die Ueberhandnahme der populären medizinisch-wissenschaftlichen Literatur, das „Naturheilverfahren“, die Charlatanerie mit Geheimmitteln und Heilkräften, die unterschiedslose Anwendung der Wasserkuren und der Massage u. Die staatlichen Maßregeln gegen die Kurpfuscherei seien in Deutschland unzulänglich, es habe sich ein förmlicher Großbetrieb dieser Charlatanindustrie herausgebildet. Eine Diskussion fand nicht statt. Am zweiten Verhandlungstag sprach Geh. Medizinalrat Dr. Roth-Weiden über die Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land in gesundheitlicher Beziehung. In der Diskussion schilderte Obermedizinalrat Dr. v. Rembold-Stuttgart die Tätigkeit der württembergischen Amtsärzte und die Visitation durch die höheren Medizinalbeamten, die sich bewährt habe.

München, 18. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute nachmittags vor dem Neubau Ede der Diener- und Landschaftsstraße. Es waren dort mehrere Arbeiter des sächsischen Elektrizitätswerks damit beschäftigt, den Leitungstrang für die mitten über die Straße hängende Bogenlampe, sowie den Haltebock hierfür zu montieren, wobei sie sich, da die Arbeit in einer Höhe von etwa 10 Meter zu verrichten war, einer großen Schaulleiter bedienten. Als nun die Monteur Paul Werner, Josef Weichelsberger und Johann Glas, sowie der Spengler Franz Seiner die Leiter bestiegen hatten, um die bereits begonnene Arbeit fortzusetzen, drehte sich plötzlich zum größten Entsetzen der zahlreichen Vorübergehenden die Leiter nach links und fiel um, wobei die vier auf ihr befindlichen Arbeiter herabstürzten. Der obere Teil der Leiter war trotz ihrer massiven Konstruktion durch den Fall abgebrochen. Da die Arbeiter zum Teil schwer verletzt schienen und stark blutende Wunden aufwiesen, brachte man sie zunächst in einen nahegelegenen Laden, wo ihnen die erste Hilfe zuteil wurde. Die alsbald mit 2 Wagen erschienenen freiwilligen Sanitätskolonne brachte sie hierauf nach Anlegung von weiteren Not-Verbänden ins Krankenhaus. An der Unglücksstätte hatten sich die Herren Polizeikommissare Dager und Geisler, sowie der sächsische Bezirks-Inspektor Freyhardt und Brandmeister Kruman eingefunden. Dem vorläufigen Gutachten der Sachverständigen ist zu entnehmen, daß das Unglück durch eigene Fahrlässigkeit der Arbeiter entstanden ist, da nur eine Spindel angezogen war. Die bisher festgestellten Verletzungen sind bei Paul Werner ein Schulter-

Knöchelbruch, bei Weichelsberger zwei schwere Kopfverletzungen und ein Knochenbruch und bei Glas schwerere innere Verletzungen.

Sigmaringen, 18. Sept. Mandverbilder. Die H. Bl. bringen eine anschauliche Schilderung der Neuheiten auf militärischem Gebiet: Ueberall ist Neues und Auerendes zu sehen und mancher ältere Kriegsmann findet sich schier nimmer zurecht über den Umschwung auf allen Gebieten. Da ist die Infanterie, die sich ansieht, ihre dünnen Schützen- leiten noch dünner auseinanderzuziehen, um sich ganz unsichtbar zu machen. Da kriechen sie, jede Geländefalte benützend, im feindlichen Feuer vorwärts, schmiegen sich in jede Furche und verhedden sich hinter jedem Maulwurfsbaufen, um dem Feind zu trotzen, der über sie hinsetzt, zu trogen. Da ist die Artillerie, die ihre schönen Schnellfeuergeschütze in die Erde gräbt, daß kein Gegner ahnt, welche donnernde Empfang seiner wartet. Schuß auf Schuß, Bliz auf Bliz fährt aus ihren Rohren. Dann das Neueste von allem Neuem: die Maschinen-Gewehre! Es ist interessant, zu beobachten, wie rasch und mühelos die schwinden Maschinen-Läger zahllose Kugeln in ungläublich kurzer Zeit versenden und wie eine Unmasse von neuen Patronen durch die neuesten Kämpfer der deutschen Armee, die Mauleisel, herangekloppt wird. Auch bei der Kavallerie steht der Beobachter Neues. Da sind die Melde-Reiter, fast wie Balleristische Akrobaten anzusehen mit ihren hechtgrünen Röcken, den gelben Stulpen- hosen und ihrem gelben Bandolier. Höchst martialisch steht dazu der matte Stahlhelm mit dem langen Nadel- schirm. Eine Feldbatterie in Betrieb zu sehen ist ebenfalls ansehenswert. Die Bäckerei, fahrbar und eingemauert, sehen im Freien, die Mehlmühle, die Teigtrüben und Brotgestelle sind in wasserfesten großen Zellen untergebracht. In dem eingemauerten Backofen werden auf einmal 3 x 80 = 240 Loth 4 x 3 Pfd. eingeschoben, während der lokomotivartig ansehende fahrbare Ofen auf einem Lauf 85 Dreipfünder aufnimmt. Das Brot schmeckt gut und kräftig.

Frankfurt a. M., 18. Sept. Zum zweiten internationalen Kongress zur Bekämpfung des Mädchenhandels, der vom 7.—10. Okt. in Frankfurt a. M. stattfindet, entsendet das Berliner Volksparlament als seinen Vertreter den Kriminalkommissar v. Treslow, dem besonders die Ver- folgung des Mädchenhandels obliegt. Den Vorsitz führt Graf Anders v. Bernstorff; Frankisch vertritt der Senator Börenger, England der Earl of Aberdeen.

Eisenach. Hier bildet sich ein Komitee für die Errichtung eines Nationaldenkmals für Viktor Schöffel auf der Wartburg. Die Kosten werden auf 1/2 Million Mark veranschlagt.

Hamburg, 18. Sept. Wie der Hoff. Ztg. gemeldet wird, ist Schulrat Ludwig Naumann hier, 64 Jahre alt, nach längerem Leiden heute vormittag gestorben. Bis 1889 war er hier Seminarlehrer, vordem in gleicher Stellung in Ostpreußen und Hannover. Der Verstorbene war seiner Zeit auch Mitglied des Reichstags. In Hamburg war er Leiter des Volkshochschulwesens, seit einem Jahre hatte er im Ruhestand gelebt.

Schwerin, 18. Sept. Frau Louise Köster in Schwerin, die Mutter des Admirals v. Köster, ist folgendes Telegramm des Kaisers aus Carthagen zugegangen: Ich habe Ihrem Sohne, dem Generalinspektor meiner Flotte, als Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen meinen hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen. Ich beglückwünsche die Mutter zu einem solchen Sohne und das Vaterland zu einem solchen Manne.

Ausland.

Königin Maria Henriette von Belgien †.

Brüssel, 19. Sept. Die Königin ist heute abend 7 1/2 Uhr gestorben. — Die Königin wurde am 23. August 1836 geboren, erreichte also ein Alter von 66 Jahren.

Epa, 19. Sept. Der Tod der Königin erfolgte plötzlich. Während der Abendmahlzeit am Tische liegend, fühlte sich die Königin plötzlich unwohl und fiel in Ohnmacht. Als der sofort herbeigerufene Arzt erschien, war die Königin bereits infolge einer akuten Herzkrise verstorben. Der Sekretär Baron Soffinet und die Baronin Fierlant weilten bei der Königin und telegraphierten die Trauerkunde an den König nach Vagnereux-Luchon, sowie an die übrigen Mitglieder des Königshauses, welche sämtlich abwesend sind. Der Ministerpräsident trifft morgen zur Unterszeichnung der Urkunde über das Ableben ein.

Brüssel, 19. September. In einem sehr unangenehmen Augenblick ist der Tod der Königin für die Burengenerale eingetreten, denen morgen ein höchst wichtiger Empfang in Brüssel gewiss gewesen wäre, der nun wohl aber wird unterbleiben müssen.

Brüssel, 20. Sept. Der König trifft erst morgen nachmittags in Spa ein. Vorher können natürlich keine endgültigen Bestimmungen getroffen werden; doch melden die Zeitungen, daß die Beerdigung am 27. Sept. stattfinden wird. Die Ueberführung der Leiche nach Brüssel erfolgt Montag. Zahlreiche an den König gerichtete Depeschen von ausländischen Fürlichkeiten liegen uneröffnet im Schloß. Die Kräfte fürchten, daß die Einsetzung der verstorbenen Königin vor der Ankunft ihres Gemahls wird stattfinden müssen.

Sverdrups Expedition heimgekehrt.

Stockholm, 19. September. Die Nordpolar-Expedition Sverdrups ist nach 14jähriger Dauer der Reise heute nach Norwegen zurückgekehrt. Sie landete bei der Insel Itire.

Seit Jahr und Tag war man in Norwegen in der ge- wöhnlichen wissenschaftlichen Welt in gerechtfertigter Besorgnis um das Schicksal des Mannes. Am 27. Juni 1896 sah Otto V. Sverdrup, Norwens Regierter auf dessen Durchquerung Grönlands



Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

**Gemeinde Gältlingen,
Oberamts Nagold.**
**Vergebung von
Straßenbauarbeiten.**

Nachstehende bei **Erbanung einer Nachbarschaftsstraße** von der Staatsstraße Nr. 103 (Calw-Nagold) nach Gältlingen, bei **Korrektion des Ortsetters** und bei **Kanalisation des Eulenbachs** daselbst vorkommenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submision an tüchtige Tiefbauunternehmer vergeben werden.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

A. Außerhalb Etters für		
1. Erdarbeiten	18,000 Mk.	
2. Chaußierung	10,800 Mk.	
3. Kunstbauten	17,600 Mk.	45,900 Mk.

B. Innerhalb Etters für		
a. Kanalisation des Eulenbachs		
Erdb- und Betonierungsarbeiten	13,600 Mk.	
b. Korrektion des Ortsetters		
Erdb- und Chaußierungsarbeiten	2,900 Mk.	
Pflasterarbeiten	2,200 Mk.	18,100 Mk.
		zusammen 64,000 Mk.

Die Arbeiten unter A und B werden nur an einen Unternehmer vergeben.

Pläne, Voranschläge und Affordbedingungen liegen auf dem Rathaus zu Gältlingen zur Einsicht auf, wofür auch die Angebote schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift: „**Straßenbau Gältlingen**“ bis

Samstag, den 27. September 1902
nachmittags 2 Uhr

eingureichen sind.

Die Eröffnung der Angebote, zu welcher die Bewerber Zutritt haben, findet zu gleicher Zeit daselbst statt.

Der Bauherrschafft unbekannt Bewerber haben Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizubringen.

Zuschlagfrist: 10 Tage.

Den 15. September 1902.

Gemeinderat: Vorstand Kern.
Oberamtswegmeister: Schleicher.

Bestellungen auf:
Ia zerkl. Gas-Coaks,
Ia Salon-Briketts,
besser als Marke Union,
nimmt zur baldigen Lieferung entgegen
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.
Zum Klassenwechsel halten wir
alle Schulbücher
auf Lager und empfehlen uns bestens.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Abonniert auf die illustrierte Wochenschrift:
„Der Deutsche Landwirt“
18. Jahrgang.
Landwirtschaftliche Zeitung für ganz Deutschland mit der Beilage:
„Für unsere Hausfrauen“.
Offizielles Organ von 22 Zuchtgenossenschaften.
Abonnement zum Preise von nur Mk. 1,25 nehmen alle Postanstalten und jeder Briefträger (Postzustellungsliste Nr. 1064) entgegen.
Im In- und Auslande viel gelesen, bringt der „Deutsche Landwirt“ schnellste Informationen über alle Neuerungen der landwirtschaftlichen Fachwissenschaft, sowie alle bekannt gewordenen Urteile und Erfahrungen der hervorragendsten Autoritäten.
Inserate im „Deutschen Landwirt“ finden weiteste und zweckentsprechendste, daher wirksamste Verbreitung.
Die Spezialisten-Fachzeitschrift kostet 40 Pfg. und werden bei Wiederbestellungen entsprechend Rabatt gewährt. (Arbeitsmarkt pro Seite 25 Pfg.)
Probennummern gratis und franco von der
Geschäftsstelle des „Deutschen Landwirt“
Berlin W. 9, Leipzigerstrasse 31/32.

Nagold.
Gesunden wurde ein
Chering.
Eigentumsansprüche sind bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu erweisen.
Den 22. Sept. 1902.
Stadtschultheißenamt:
Strobbel.

Zwieback, mit und ohne
Zucker, stets
frisch bei **H. Gauss,** Konditor.

**Frucht-
Säcke**
in 3 Qualitäten
empfiehlt
Carl Rapp, Nagold.

Gesucht
wird nach Schw. Gmünd auf sofort
oder spätestens 1. Oktober d. J. ein
ein coang.

Dienstmädchen,
welches auf bleibende Stellung sieht.
— Bisherige Zeugnisse, Angabe der
Familienverhältnisse, Wohnansprüche,
event. Photographie sind einzusenden.
Haushalt: 2 Erwachsene, 1 Kind.
Gmünd, Rechtsanwalt Simon.

Nagold.
**Mädchen-
Gesuch.**
Auf Martini oder früher wird
ein jüngeres ordentliches Mädchen
gesucht von
Gottfr. Seeger, Bäcker.

Nagold.
Ein großer
Keller
ist in zwei bis drei Abteilungen
sogleich zu vermieten.
Von wem? — sagt die
Expedition d. Bl.

Das Beste für die Kopfsuerben
u. ist und bleibt:
Musche's
„Arnica-Franzbranntwein“
per Flasche 50 s. allein echt bei
Nagold, Sch. Lang.

Nagold.
Mein oberes
Logis
mit 2 Zimmern, Küche und sonstigem
Zubehör kann sofort vermieten
Klinik f. Lamm.

Nieshausen.
Unterzeichnete verkauft:
6 Gänse,
7 Enten,
12 Hühner,
u. **3 Gaisen.**
Witwe Gutekunst.

Oberthalheim.
Kelleres
**Oekonomie-
Pferd,**
schwere Nor-
männerstute,
Kispänner, v.
links etwas lah-
mend, billig zu
verkaufen.
F. Dettling Wwe.

Jungviehweide Unterschwandorf.
Der Abtrieb der Weidetiere

findet am
Montag, den 29. Sept. d. J. vorm. 8—11 Uhr
statt und ist das restliche Weidegeld zu gleicher Zeit zu bezahlen. Die
beim Abtrieb empfangenen Cauttionen, sowie die Aktiennummern sind
mitzubringen, bezw. mitzutheilen.
Beim Abtrieb ist Gelegenheit gegeben, schönes Zuchtvieh zu erkaufen
und werden Viehhändler eingeladen.
Die Herren Ortsvorsitzer werden gebeten, dies in ihren Gemeinden
bekannt machen zu lassen.
Satterbach, den 19. Septbr. 1902.

Weidekommission:
Vorl.: Krauß.

Schietingen-Nieshausen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 25. September 1902
in d. Gasth. z. „Löwen“ in Schietingen freundlichst einzuladen.
J. Adam Pfefferte, **Maria Lehre,**
Bäckermädr., S. d. Chr. Pfefferte, Tochter des Gottlieb Lehre,
Ortssteuerbeamter i. Schietingen. Metzger in Nieshausen.
Abgang 11 Uhr.

Am 1. Oktober 1902
beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden
höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unter-
haltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht
anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen & Kind 20 Pfg.	Jüngere Blätter, halbjährl. 6,70 Mk.
Das Feld zum Meer, 25 Hefte à 50 Pfg.	Lebige Blätter, 2 Mk.
Die Weiße Welt, 52 Hefte à 25 Pfg.	Kladderadatsch, 2 Mk. 25 Pfg.
Die Woche, 52 Hefte à 25 Pfg.	Männlicher Jugend, 3 Mk. 50 Pfg.
Zukunftige Welt, 28 Hefte à 50 Pfg.	Simplex, 1 Mk. 50 Pfg.
Buch für Alle, 28 Hefte à 50 Pfg.	Deutsche Hochschuleitung, 1 Mk. 50 Pfg.
Zukunft. Chronik der Zeit, 28 Hefte à 25 Pfg.	Reisgeber im Ob- u. Niederrhein, 1 Mk.
Neuer Land und Meer, 8,50 Mk.	Lehrerstimme, 1 Mk. 30 Pfg.
Zur guten Stunde, 20 Hefte à 40 Pfg.	Der Schulfreund, jährlich 2 Mk.
Beipziger Ill. Zeitung, 7 Mk. 50 Pfg.	Mittl. Schulmochenblatt, jährl. 5,50 Mk.
Dahlemer, 2 Mk. 50 Pfg.	Die elegante Mode, 1,75 Mk.
Gartenlaube, 2 Mk.	Pariser Mode, 1 Mk. 50 Pfg.
Wöch. Welt, 65 Pfg.	Zukunftige Hochschuleitung, 60 Pfg.
Quellwasser, 1,50 Mk.	Sagar, 2,50 Mk.
Deutscher Hauschat, 18 Hefte à 40 Pfg.	Große Modenwelt, 1 Mk.
Das Kränzchen, 2 Mk.	Modenwelt, 1,25 Mk.
Der gute Kamerad, 2 Mk.	Kindermodenwelt, 1,25 Mk.
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 Pfg.	Mode und Haus, 1 Mk.
Roberte Kunst, 24 Hefte à 60 Pfg.	Moden-Post, 1,50 Mk.
Kite und neue Welt, 12 Hefte à 50 Pfg.	Deutsche Modenzeitung, 1 Mk.
Engelhorn's Romanbibl., 25 Bde. à 50 Pfg.	Fürs Haus, 1,25 Mk.
Romanbibliothek, 2 Mk.	Wiener Mode, 2,50 Mk.
Nomazeneitung, 3,50 Mk.	Moden-Review, 1 A. 75 s.
Die Musikwoche, 52 Hefte à 30 Pfg.	Zeitschrift für Küche und Haus, 12 Nummern à 20 Pfg.
Musikalische Jugendpost, 1,50 Mk.	
Neue Musikzeitung, 1 Mk.	

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes
werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Auswahlsendungen
stehen bereitwilligst zu Diensten.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Roßfelden.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meine in gutem Zustande erhaltenen
Brauerei-Artikel
zu annehmbarem Preis.
1 Kupferkessel ohne Anlauf, 750 Liter haltend mit Auf-
satz, 1 eisernes Kühlschiff, 2 eichene Gär-Bottiche, eines
1000 Liter, das andere 800 Liter haltend, einige Bierfässer
2 Eimer haltend und eine Anzahl kleine Fässer. Eine Rohr-
barre mit gelochter Blechhorde.
Den 15. September 1902.

Friedrich Seeger
z. Löwen.

Assoziationen, Geschäftsverläufe, Hypothekenvermittlung u. durch Wilhelm Strich, Mannheim, 8 6.	Daber 7 — 6 90 6 80 Rehnen 7 50 7 21 7 —
Fruchtpreise: Nagold, 20. Septbr. 1902.	Wittalkenpreise:
Alter Dinkel 7 20 7 07 6 90	1 Pfund Butter 95—100 s.
Neuer Dinkel 7 50 6 84 6 80	2 Eier 15—14 s.
Weizen 9 70 9 64 9 50	Altensteig, 17. Sept. 1902.
Roggen 8 — — — —	Alter Dinkel 7 80 — —
Gerste 7 70 — — —	Neuer Dinkel 8 — 7 62 7 20
	Daber 9 00 8 67 7 60
	Weizen 10 — — —
	Roggen 9 — — —

